

Tipps zur Entwicklung eines evangelistischen Lebensstils



Ein evangelistischer Lebensstil

1. Sünde vom Leben fernhalten
2. Beständigkeit, Treue und Spontanität
3. Evangelistischer Lebensstil braucht Zeit



Ein evangelistischer Lebensstil

1. Evangelisation ist kein Seminar, spezielle Gruppe oder punktueller Anlass
2. Evangelisation = Lebensstil, immer, überall, jederzeit bei Gelegenheiten, für jeden Christen



Jesus selbst als Vorbild

- Christus mit der Frau am Jakobsbrunnen (Joh.4)
- Petrus und Johannes an der schönen Pforte (Apg. 3, 1-10)
- Philippus auf dem Weg von Jerusalem nach Gaza (Apg. 8,26-40)
- Paulus (Apg. 16,23-34)
- Andreas (Joh. 1,40-42)

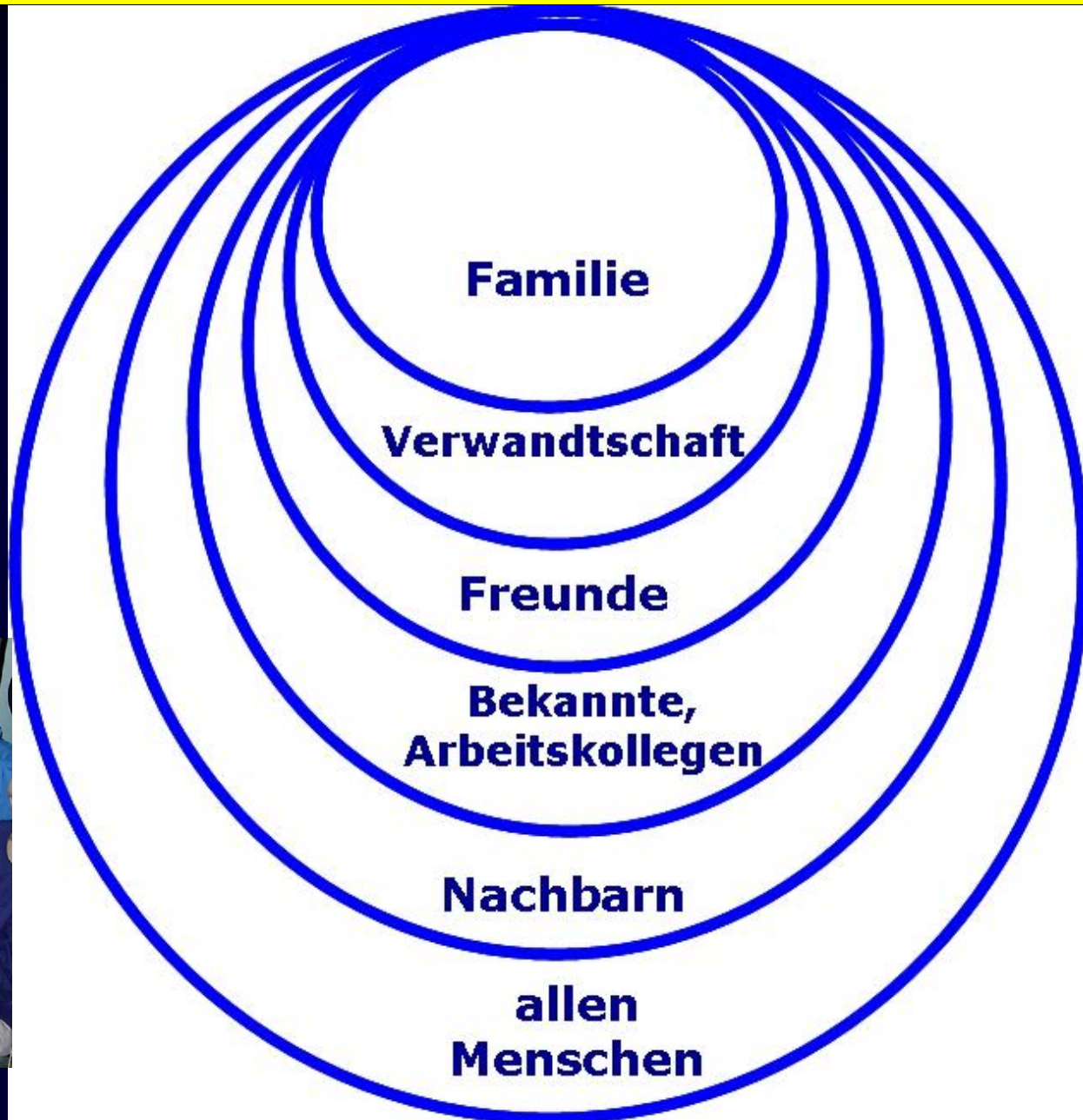


Evangelisation im NT

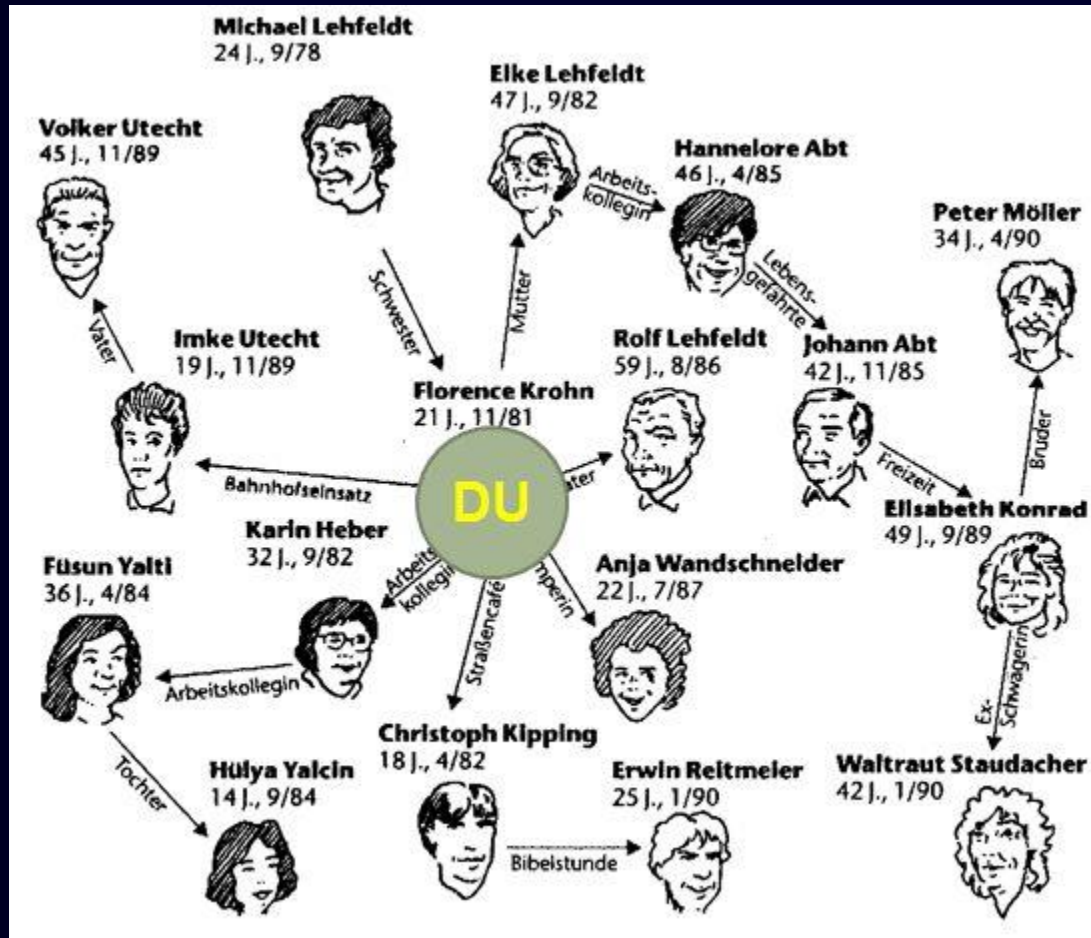
- Nicht eine besondere Veranstaltung
- Ein beständiges, spontanes, natürliches Überfließen der Erkenntnisse und Erfahrungen, die wir mit Christus gemacht haben. Führung im Alltag durch den Geist Gottes.



Freund- schafts- evangelisi- sation



Mein Soziogramm



Wer sind meine VIP's?

Trifft es mich noch ins Herz, zu wissen,
dass meine VIP's ohne Gott verloren sind, er sie
unendlich liebt und willig und fähig ist sie zu retten?

Wer von ihnen ist schon offen für den Glauben?

► bete –lebe –rede –erwarte

Die „Engel-Skala“ von Prof. James Engel Evangelisation vollzieht sich als ein Prozess!

Der geistliche Entscheidungsprozeß Stufen auf dem Weg zur Entscheidung für Jesus (die Engel-Skala)

Um Menschen oder auch ganzen Gruppen von Menschen das Evangelium angemessen präsentieren zu können, ist es wichtig, zu wissen, oder abschätzen zu können, wo sie eigentlich stehen. Sind sie dem Evangelium gegenüber offen, verschlossen oder gleichgültig.

Andererseits kann uns eine Art von Objektivierung des geistlichen Zustandes der Menschen, die wir erreichen möchten helfen, den Fortschritt festzustellen, den sie machen. Es zählt nicht nur die eigentliche Bekehrung, sondern es gibt schon viel Frucht vorheriger Arbeit, die bei Gott auch zählt. (1.Kor. 3,6-8). Das kann vor Entmutigung schützen, wenn wir sehen, dass sich zwar (noch) niemand bekehrt hat - dass aber schon viele näher daran gekommen sind.

Und auch die Tatsache, dass die Skala nicht mit der Bekehrung endet hat eine wichtige Bedeutung: Die Arbeit, die danach noch in die Gläubigen investiert wird ist genauso wertvoll. Nicht umsonst beauftragte Jesus seine Jünger, Jünger zu machen und zu lehren.

Die Stufen, die ich hier beschreibe gehen von der Idee her zurück auf James F. Engel. Was konkrete Zahlenwerte angeht ist es viel weniger wichtig, die "richtigen" Zahlen zu haben, als die Tatsache an sich, dass die meisten Menschen eine solche Art von Skala durchlaufen, ehe sie sich entscheiden. Sie schließen die Entwicklung von Kenntnissen, Grundlagenverständnis und die Anwendung auf das persönliche Leben ein bis hin zur Erkenntnis der Notwendigkeit einer persönlichen Entscheidung, die dann am Ende - positiv oder negativ - gefällt wird.

Wert	"geistlicher Zustand"	Alternative
-8	Keine Kenntnis über die Existenz von Jesus, Evangelium und Christen	Kein weiteres Interesse
-7	Kein Bewusstsein über die reale Existenz Jesu Christi	
-6	Bewusstsein über die Existenz Jesu Christi	
-5	Einige Kenntnisse des Evangeliums	
-4	Verständnis der Grundlagen des Evangeliums	Entscheidung gegen Jesus
-3	Verstehen der persönlichen Bedeutung	
-2	Erkenntnis der Notwendigkeit einer persönlichen Entscheidung	Entscheidung gegen Jesus
-1	Herausforderung und Entscheidung für Jesus	Entscheidung gegen Jesus
~~~~~	Bekehrung, Entscheidung für Jesus	Entscheidung gegen Jesus
+1	Überprüfung / Bestätigung der Entscheidung, evtl. Taufe	Entscheidung gegen Jesus
+2	Eingliederung in eine Gemeinde, ggf. Taufe	
+3	Erreichen einer gewissen geistlichen Reife, Jüngerschaft	
+4	Aktives Weitersagen des Evangeliums	
+5	Bewusste Anleitung anderer zur Jüngerschaft	

- Aus unseren Materialdienst – [www.forum-evangelisation.de](http://www.forum-evangelisation.de)

# Statistik

- 1% kamen zu Christus aufgrund einer Evangelisation
- 2% kamen zu Christus aufgrund einer speziellen persönlichen Notsituation (Ehescheidung, Tod, Krankheit)
- 3% kamen zu Christus aufgrund von gemeindlichen Veranstaltungen
- 4% kamen zu Christus aufgrund unterschiedlicher Aktivitäten
- 5% kamen zu Christus aufgrund klarer Verkündigung in der Gemeinde
- 6% kamen zu Christus durch Gemeindeleiter, Älteste und Pastoren
- 79% kamen zu Christus durch einen Freund oder Bekannten (manchmal Verwandten)**

Warum ist das letzte Ergebnis so hoch?

# Beziehungen entwickeln

- Vereine (Sportverein, Wanderverein)
- Arbeitskollegen
- Nachbarn, Neuhinzugezogene mit ihren Familien
- beim Einkauf
- Kinder, Freunde, Mitstudenten, Arbeitskollegen...



# Der Faktor Zeit



- Es braucht Zeit für eine Frucht zu reifen! Wir wollen nur reife Früchte „pflücken“.
- Der Heilige Geist arbeitet wie er will
- Sei geduldig, ausdauernd und treu im Gebet



## Wann sind Menschen besonders offen für das Evangelium ?



- 1. In Krisen
- Menschen, die erst kürzlich durch bewegte Zeiten in ihrem Leben gegangen sind
- Tod in der Familie 100%
  - Ehescheidung 73%
  - Arbeitslosigkeit 47%

Notsituationen brauchen Sensibilität und Zurückhaltung, Liebe und Herzlichkeit ...



# Notsituationen



- Höre zu
- Frage, ob du für sie beten darfst
- Menschen fragen dich um Rat in kritischen Lebenslagen
- Sei sehr einfühlsam und empfindsam

## 2. Bei größeren Veränderungen

Ortswechsel

Heirat,

Geburt eines Kindes,

Erziehung,

Studium, neue Stelle,

Ausbildung,



3. im Kirchenjahr / Weihachten,  
Ostern, Pfingsten, Ewigkeitssonntag  
etc.

# Gelegenheitsevangelisation

- Bete für Gelegenheiten
- Erwarte Gelegenheiten
- Nimm Gelegenheiten wahr
- Es geht um „göttliche Verabredungen“



- *Was sind Themen, mit denen wir allgemein ins Gespräch kommen?*
- *Herkunft, Heimat, Hobby, Freizeit, Beruf, Schule, Gesundheit,*
- *Übergehen zu geistlichen Themen*
- *Werte, Gott, Sinn, Zukunft, Gebet, Erfahrungen mit Gott, Geschichten von Jesus Christus mit dem Leben verknüpfen, eigene Glaubenserfahrungen teilen.*

# Alltagssituationen

Jesus ist unser Vorbild



Er gebraucht Wasser (Joh.4)



Er gebraucht Brot (Joh. 6)



Er benutzt Licht (Joh. 9)



## Wir gebrauchen Beispiele aus unserer Zeit

- Brille
- Satellit
- Smartphone
- Staubsauger
- Gute Beispielgeschichten sammeln und erzählen

**Hinweis:** auf unserer Homepage gibt es viele Beispiele, u.a. in dem Heft „Best Message“

## Einige Beispiele für gemeinsame Aktionen

Theateraufführungen

Choraufführungen

Altenheim, Krankenhäuser, Schulen

Evangelisation mit Vorbereitung

Hilfe die ankommt

Kinderspielplatzaktion

Straßenfeste

Offene Hauskreise, Glaubensgrundkurse....

Weihnachtsauftakt, Adventskalender

- Running Dinner (Leute einladen zum Essen)
- Freizeiten
- Gute Gastgeber sein, Leute einladen
- Geburtstage und andere Feiern
- Gegen Gutscheine etwas verschenken
- Medien verschenken oder verleihen
- Sich helfen lassen
- Eure Ideen und Erfahrungen? _____

# Zusammenfassung

1. Suche Gelegenheiten, lass Dich vom Hl. Geist leiten
2. Nimm den Auftrag Gottes an
3. Identifiziere dich mit Menschen
4. Suche verbindende Aufhänger
5. Erwarte, dass Gott Menschen ruft



# Evangelisation ist Gebetskampf



Menschen mit „TiK“ (Treue im Kleinen)  
sind gefragt!

„Erwarte alles **von** Gott,  
unternimm Großes **für** Gott!“ William Carey



[www.forum-evangelisation.de](http://www.forum-evangelisation.de)

